

BIBELPROPHETIE.ORG

STUDIUM DER OFFENBARUNG - DIE SIEBEN SIEGELN

DAS SIEBTE SIEGEL – STILLE IM HIMMEL

Offenbarung 8, Verse 1 bis 5 (Schlachter2000)

„Und als es das siebte Siegel öffnete, entstand eine Stille im Himmel, etwa eine halbe Stunde lang. Und ich sah die sieben Engel, die vor Gott standen; und es wurden ihnen sieben Posaunen gegeben. Und ein anderer Engel kam und stellte sich an den Altar, der hatte ein goldenes Räucherfass; und ihm wurde viel Räucherwerk gegeben, damit er es zusammen mit den Gebeten aller Heiligen auf dem goldenen Altar darbringe, der vor dem Thron ist. Und der Rauch des Räucherwerks stieg auf vor Gott, zusammen mit den Gebeten der Heiligen, aus der Hand des Engels. Und der Engel nahm das Räucherfass und füllte es mit Feuer vom Altar und warf es auf die Erde; und es geschahen Stimmen und Donner und Blitze und ein Erdbeben.“

Das siebte Siegel beschreibt eine Zeit von etwa einer halben Stunde Stille im Himmel. Eine halbe Stunde wäre in prophetischer Zeit gesehen, etwa siebeneinhalb Tage, also sagen wir ungefähr sieben Tage. Diese Stille beschreibt ein Ereignis, welches stattfinden wird, wenn Jesus in den Wolken wiederkommt, um das Blut seines Volkes zu rächen.

Ellen White stellt sicher, dass das Kommen Jesu tatsächlich **einige Tage dauern wird**:

“And I saw a flaming cloud come where Jesus stood. Then Jesus . . . took His place on the cloud which carried Him to the East, where it first appeared to the saints on earth--a small black cloud which was the sign of the Son of man. While the cloud was passing from the Holiest to the East, **which took a number of days, the synagogue of Satan worshipped at the saint's feet.**”

(Ellen White, Maranatha, p.287)

„Und ich sah eine brennende Wolke kommen, auf der Jesus stand. Dann nahm Jesus...seinen Platz auf der Wolke ein, die ihn zum Osten trug, wo sie den Heiligen auf der Erde zum ersten Mal erschien – eine kleine schwarze Wolke, die das Zeichen des Menschensohnes war. Während die Wolke vom Allerheiligsten nach Osten zog, **was einige Tage dauerte, betete die Synagoge Satans zu Füßen des Heiligen an.**“

(FÜ, Ellen White, Maranatha, p.287)

Das siebte Siegel beinhaltet eine Frage, die gestellt wird, wenn Jesus beginnt auf die Erde zurückzukommen, ein Ereignis, welches mehrere Tage in Anspruch nehmen wird (siehe dazu Habakuk 2,20 ; Zephanja 1,7 ; Sacharja 2,17).

„Aber der HERR ist in seinem heiligen Tempel — sei still vor ihm, du ganze Erde!“

(Habakuk 2, Vers 20, Schlachter2000)

„Seid still vor dem Angesicht GOTTES, des Herrn! Denn nahe ist der Tag des HERRN; denn der HERR hat ein Schlachtopfer zubereitet, er hat seine Geladenen geheiligt.“

(Zephanja 1, Vers 7, Schlachter2000)

„Alles Fleisch sei still vor dem HERRN, denn er hat sich aufgemacht aus seiner heiligen Wohnung!“

(Sacharja 2, Vers 17, Schlachter2000)

„In seiner Gegenwart sind alle Angesichter bleich, und die Verwerfer der Gnade Gottes befällt der Schrecken ewiger Verzweiflung. „Ihr Herz muss verzagen, die Kniee schlottern ... und alle Angesichter (werden) bleich.“ Nahum 2,11; Jeremia 30,6. Die Gerechten rufen mit Zittern: **Wer kann bestehen? Der Gesang der Engel verstummt, und es herrscht eine Zeitlang tiefes Schweigen.** Dann hört man die Stimme Jesu sagen: „Meine Gnade ist für euch ausreichend.“ Die Gesichter der Gerechten hellen sich auf, Freude erfüllt jedes Herz. Die Engel singen im Chor und jubeln, indem sie der Erde noch näher kommen.“

(Ellen White, Der Große Kampf, Kapitel 40, S.641.1)

Bemerke, dass die Frage „Wer kann bestehen?“ unmittelbar mit Stille im Himmel beantwortet wird, ähnlich wie in Offenbarung 6,17 die Frage gestellt wird und dann das siebte Siegel eine Zeit der Stille ist. Wir müssen hier Psalm 15 einbeziehen, wo diese Frage in Vers 1 gestellt wird. Dann wird die Antwort gegeben und am Ende wird gesagt, dass jene, die das tun, nie mehr bewegt werden sollen.

„Ein Psalm Davids. HERR, wer darf weilen in deinem Zelt? Wer darf wohnen auf deinem heiligen Berg? Wer in Unschuld wandelt und Gerechtigkeit übt und die Wahrheit redet von Herzen; wer keine Verleumdungen herumträgt auf seiner Zunge, wer seinem Nächsten nichts Böses tut und seinen Nachbarn nicht schmäht; wer den Verworfenen als verächtlich ansieht, aber die ehrt, die den HERRN fürchten; wer, wenn er etwas zu seinem Schaden geschworen hat, es dennoch hält; wer sein Geld nicht um Wucherzinsen gibt und keine Bestechung annimmt gegen den Unschuldigen; wer dies tut, wird ewiglich nicht wanken.“

(Psalm 15, Verse 1 bis 5, Schlachter2000)

Dies ist identisch mit Offenbarung 6. Wir müssen auch Joel 2,11 einbeziehen, wo eine vergleichbare Frage gestellt wird und die Vorbereitung in den darauffolgenden Versen kommt.

„Und der HERR lässt seine Stimme hören vor seinem Kriegsvolk her; denn sehr groß ist sein Heerlager und gewaltig sind, die sein Wort vollstrecken. Ja, groß ist der Tag des HERRN und sehr schrecklich; **wer kann ihn ertragen?**“

(Joel 2, Vers 11, Schlachter2000)

Die Öffnung des versiegelten Buches

Das Öffnen des versiegelten Buches aus Offenbarung 5 geschieht zeitlich nach dem Millennium. An dieser Stelle wird das Buch geöffnet, um das Ende der Bösen zu offenbaren:

“There in His open hand lay the book, the roll of the history of God's providences, the prophetic history of nations and the church. Herein was contained the divine utterances, His authority, His commandments, His laws, the whole symbolic counsel of the Eternal, and the history of all ruling powers in the nations. In symbolic language was contained in that roll the influence of every nation, tongue, and people from the beginning of earth's history to its close.”

(Ellen White, Manuscript Releases, volume 9, p. 7)

„Dort lag in seiner offenen Hand das Buch, **die Rolle der Geschichte der Vorsehungen Gottes, die prophetische Geschichte der Nationen und der Kirche**. Hierin waren die göttlichen Äußerungen, seine Autorität, seine Gebote, seine Gesetze, der gesamte symbolische Rat des Ewigen und die Geschichte aller herrschenden Mächte in den Nationen enthalten. In dieser symbolischen Sprache war der Einfluss jeder Nation, Sprache und jedes Volkes vom Beginn der Erdgeschichte bis zu ihrem Ende enthalten.“

(FÜ, Ellen White, Manuscript Releases, volume 9, p. 7)

“Das also war die Wahl, die Israels Geistlichkeit traf. Sie wurde in das Buch eingetragen, das Johannes in der Hand dessen sah, der auf dem Thron saß, und das kein Mensch öffnen konnte. **In ihrer ganzen Rachsucht wird diese Entscheidung ihnen erneut vor Augen geführt werden an dem Tag, wenn der Löwe aus dem Stamm Juda das Buch entsiegeln wird.**“

(Ellen White, Bilder vom Reiche Gottes, Kapitel 23, S. 240.2)

Ellen White schreibt das Buch um das Jahr 1900 herum. Es ist klar, dass das Buch zu ihrem Zeitpunkt nicht geöffnet wurde. Damit die Geistlichkeit Israels, die schrie „gebt uns Barabbas“ ihre Konsequenzen der Entscheidung sehen konnten, die sie in der Vergangenheit gemacht hatten, müssen sie wiederauferstehen. Das bedeutet, dass die Buchrolle erst geöffnet wird, wenn die Bösen wiederauferstehen, also nach dem Millennium.

„Über dem Thron erscheint das Kreuz, und wie in einem großen **Panorama** erscheinen die Szenen von Adams Versuchung und Fall und dann die **folgenden Stationen des großen Erlösungsplans**: Die Geburt Jesu in Niedrigkeit - seine Jugend in Einfachheit und Gehorsam - seine Taufe im Jordan - sein Fasten und seine Versuchung in der Wüste - sein öffentlicher Dienst, durch den er den Menschen die kostbarsten Segnungen des Himmels darlegte - die Tage, die gekrönt waren mit Taten der Liebe und Barmherzigkeit - die Nächte der Gebete und des Wachens in der Einsamkeit der Berge - die Anschläge des Neids, des Hasses und der Bosheit, mit denen seine Wohltaten vergolten wurden - das schreckliche und geheimnisvolle Ringen in Gethsemane unter der erdrückenden Last der Sünden der ganzen Welt - der Verrat und seine Auslieferung in die Hände eines mörderischen Pöbels - die Ereignisse jener Schreckensnacht - der widerstandslose Gefangene, der von seinen geliebtesten Jüngern verlassen wurde, roh durch die Straßen Jerusalems gejagt - der Sohn Gottes, johlend dem **Hannas** vorgeführt, im Palast des Hohenpriesters, in dem Rhythaus des **Pilatus** und vor dem feigen und grausamen **Herodes**, angeklagt, verhöhnt, verschmäht, gefoltert und zum Tode verurteilt. All dies wird anschaulich dargestellt.

Und jetzt werden der wogenden Menge die letzten Ereignisse offenbart: Der geduldig Leidende auf seinem Weg nach Golgatha - der Fürst des Himmels am Kreuz - die hochmütigen Priester und der höhrende Pöbel, die den Todeskampf Christi verspotteten - die übernatürliche Finsternis - die bebende Erde - die zerbrochenen Felsen - die offenen Gräber, die den Augenblick festhalten, als der Erlöser der Welt sein Leben aushauchte.

Das entsetzliche Schauspiel wird genauso gezeigt, wie es war. Satan, seine Engel und seine Untertanen haben keine Möglichkeit, sich von der Darstellung ihrer eigenen Taten abzuwenden. **Jeder Darsteller** erinnert sich an seine Rolle: **Herodes**, der die unschuldigen Kinder Bethlehems ermorden ließ, um den zukünftigen König Israels zu vernichten; die gemeine **Herodias**, in deren schuldigem Gewissen das Blut Johannes' des Tüfers mahnt; der schwache und wankelmütige **Pilatus**; die **spottenden Soldaten**; die **Priester und Obersten** und die rasende Menge, die schrie: »Sein Blut komme über uns und unsere Kinder!« (Matthäus 27,25) Sie alle erkennen die Größe ihrer Schuld. Sie versuchen vergeblich, sich vor dem Angesicht seiner göttlichen Majestät zu verbergen, das die Herrlichkeit der Sonne überstrahlt, während die Erlösten ihre Kronen vor die Füße des Erlösers legen und rufen: »Er starb für mich!«

Unter der Schar der Geretteten befinden sich die Apostel Christi, der heldenhafte Paulus, der eifrige Petrus, der geliebte und liebende Johannes mit ihren aufrichtigen Brüdern und mit ihnen die zahllosen Märtyrer, während außerhalb der Mauern - gemein und abscheulich -

all jene lagern, durch die sie verfolgt, eingekerkert und erschlagen wurden. Da ist **Nero**, dieses Ungeheuer der Grausamkeit und Unmoral, der nun die Freude und Herrlichkeit derer mit ansehen muss, die er einst folterte und an deren Todesangst er sich satanisch ergötzte. Seine Mutter ist anwesend und erlebt nun die Folgen ihrer eigenen Taten mit. Sie muss erkennen, welche üble Charakterzüge sie an ihren Sohn weitergegeben hat. Die Leidenschaften, die durch ihren Einfluss und ihr Beispiel gefördert wurden, trugen verbrecherische Früchte, welche die ganze Welt erschauern ließen.

Da erkennt man **Priester und Prälaten des Papstes**, die vorgaben, Christi Botschafter zu sein, und doch Folterbank, Kerker und Scheiterhaufen benutzten, um das Gewissen von Gottes Volk zu beherrschen. Da sind die **stolzen Päpste**, die sich über Gott erhoben und sich anmaßten, das Gesetz des Höchsten zu verändern. Diese **angeblichen Väter** der Kirche müssen vor Gott Rechenschaft ablegen, wovon sie am liebsten entbunden wären. Zu spät erkennen sie, dass der Allwissende um sein Gesetz eifert und den Schuldigen nicht ungestraft lässt. Nun erfahren sie, dass Christus sich ganz mit seinem leidenden Volk identifiziert und verspüren die Macht seiner Worte: »Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.« (Matthäus 25,40)

(Ellen White, Vom Schatten zum Licht, Kapitel 42, S.611.1 – 612.2)

Die Reihenfolge der Ereignisse in Offenbarung 4,1 bis 8,1:

- Offenbarung 4: Der Vater ist allein auf dem Thron und der Himmel bereitet sich darauf vor Jesus aufzunehmen, der als Sieger von der Erde zurückkommt (Apostelgeschichte 1,9 bis 11).
- Offenbarung 5: Jesus, der den Teufel überwunden hat, das Fleisch und die Welt, teilt sich den Thron mit seinem Vater (Offenbarung 3,21). Jesus sitzt nun zur Rechten des Vaters bis seine Feinde überwunden werden (Psalm 110 ; 1.Korinther 15,24 bis 28).

„Ein Psalm Davids. Der HERR sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel für deine Füße! Der HERR wird das Zepter deiner Macht ausstrecken von Zion: Herrsche inmitten deiner Feinde! Dein Volk ist willig am Tag deines Kriegszuges; in heiligem Schmuck, aus dem Schoß der Morgenröte, tritt der Tau deiner Jungmannschaft hervor. Der HERR hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist Priester in Ewigkeit nach der Weise Melchisedeks! Der Herr zu deiner Rechten zerschmettert Könige am Tag seines Zorns. Er wird Gericht halten unter den Heiden, es wird viele Leichen geben; er zerschmettert das Haupt über ein großes Land. Er wird trinken aus dem Bach am Weg; darum wird er das Haupt erheben.“

(Psalm 110, Verse 1 bis 7, Schlachter2000)

„danach das Ende, wenn er das Reich Gott, dem Vater, übergeben wird, wenn er jede Herrschaft, Gewalt und Macht beseitigt hat. Denn er muss herrschen, bis er alle Feinde unter seine Füße gelegt hat. Als letzter Feind wird der Tod beseitigt. Denn »alles hat er seinen Füßen unterworfen«. Wenn es aber heißt, dass ihm alles unterworfen ist, so ist offenbar, dass derjenige ausgenommen ist, der ihm alles unterworfen hat. Wenn ihm aber alles unterworfen sein wird, dann wird auch der Sohn selbst sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allen sei.“

(1.Korinther 15, 24 bis 28, Schlachter2000)

- Offenbarung 6: Die Heiligen überwinden auf der Erde, wie Jesus überwunden hatte. Die Ereignisse der sieben Siegel spielen sich zwischen dem Zeitpunkt ab, als Jesus sich zum Thron des Vaters setzte bis zu dem Zeitpunkt, wenn der große Tag seines Zorns gekommen ist.
- Offenbarung 7,9 bis 17 ; Offenbarung 19,1 bis 8: Die Heiligen werden in der finalen Trübsalszeit errettet und sie werden zum Himmel emporgehoben, um dort Jesus anzutreffen.